Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle

Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen

Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 59 (1986)

Heft: 6: Ville de Vevey

Rubrik: Der kleine Nebelspalter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

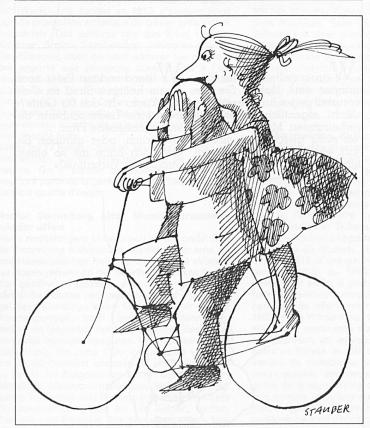
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



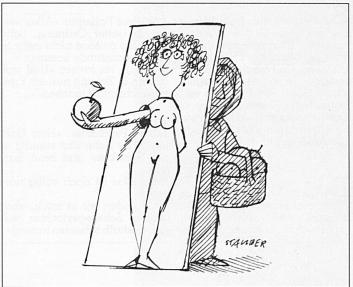


mit dim Lehrer gredt.» Der Bub keck: «Gäll, das sich en komische Vogel, dä hätt immer e Tummi!»

Heiri Mittelschlau bekommt eine Digitaluhr geschenkt. Und antwortet auf die Frage, wie spät es sei: «Jetzt ist es zwölf geteilt durch fünfzehn.»

Der Vater mit drohendem Unter Der Arzt hat gesagt, dass terton: «Bueb, ich han geschter eine Krankheit immer die eine Krankheit immer die schwächsten Teile des Körpers angreift!» Sie: «Deshalb hast du immer Kopfschmerzen!»

> $oldsymbol{\Gamma}$ ichter: «Hören Sie doch endlich auf mit Ihren Einbrüchen. Jedesmal werden Sie erwischt.» Angeklagter: «Jedesmal? Haben Sie eine Ahnung!»



Sie: «Wie findest du meine Suppe?» Er: «Nicht schlecht, Schatz. Es hat nur zu wenig Wasser am

Der Gefängnispfarrer sagt zum Einbrecher: «Ich würde Ihnen nach Ihrer Entlassung gern helfen!»

«Sehr nett von Ihnen, aber ich arbeite immer alleine!»

hef zu seinem unqualifizierten Angestellten: «Sagen Sie mal, Herr Huber, wie lange arbeiten Sie eigentlich schon hier - morgen nicht mehr mitgezählt ...?»

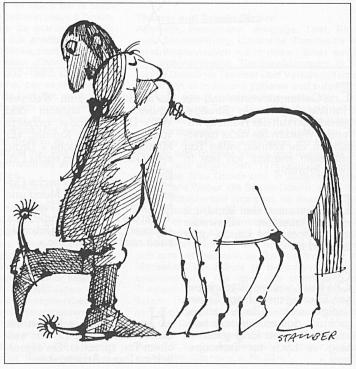
Polizist zu einer Frau: «Wenn Sie schon wie vorhin bei Rot die Strasse überqueren, sollten Sie wenigstens die Arme hochhalten.»

«Warum?» Damit man Ihnen im Spital den Rock leichter ausziehen kann.»

Der Arzt zum Patienten, der unter bösem Durchfall leidet: «Wänn händ Sies aagfange märke?»

«Woni abgschtige bin und d Velochlammere ewägggnoo han.»

Line Sekretärin seufzt: «Ich hasse Computer. Sie ersetzen zu viele Männer!»



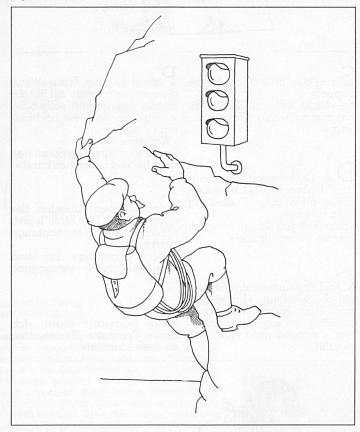
Schulunterricht. Der Lehrer berichtet, wie Gott dem Adam und der Eva verboten habe, vom Apfelbaum Früchte zu pflücken. Und fragt: «Kann mir jemand von euch sagen, warum Gott der Eva dies verboten hat?» Zuerst Schweigen. Dann meldet sich ein Mädchen: «Vielleicht wollte der liebe Gott die Äpfel selber essen.»

Die Gattin böse: «Chasch mer vilicht erchlääre, vo wo das eso schpoot und zu allem ane no topfnüechter heichunnsch?» Arzt zur Patientin: «Alles wieder in bester Ordnung, liebe Frau. Sie müssen nicht mehr in die Sprechstunde kommen.» Die Gute verdattert: «Und was soll ich in Zukunft nun am Freitagnachmittag machen?»

Beim Psychiater. «Herr Doktor, unser Sohn sitzt ständig in der Sandkiste und baut Burgen.»
Arzt: «Das ist doch völlig nor-

mal!»

«Das finden wir ja auch, aber unsere Schwiegertochter will sich deshalb scheiden lassen!»



Ein Gefängniswärter und ein Häftling haben ein Streitgespräch. Da ruft der Häftling wütend: «Werden Sie nicht unverschämt. Sie können jeden Tag entlassen werden, ich erst in zwölf Jahren!»

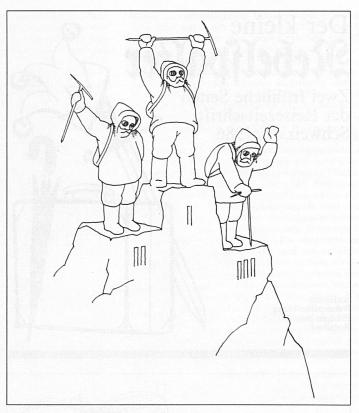
Der Arzt misst den Blutdruck eines Patienten: «Entweder mein Apparat ist kaputt, oder Sie sind tot!»

Sie heult, weil er plötzlich keinen Ehering mehr trägt. Er verteidigt sich: «Bisch sälber gschuld, das en verloore han. Ich ha dir scho lang gsait, es heig es Loch im Tschoopesack.»

Die Hübsche zum Weinverkäufer: «Was choscht dää Wii?» Der Verkäufer, angetan vom Liebreiz der Kundin: «Es Müntschi pro Fläsche.» Drauf sie: «Guet, ich nimm sächs Fläsche.»

Der Mann packt die sechs Flaschen ein, spitzt den Mund und sagt: «So, jetzt töörfed Sie zale.» Winkt die Kundin freundlich ab: «Moment, Moment, d Rächnig zahlt mini Grosmuetter.»

«Herr Richter», schüttelt der Einbrecher den Kopf, «in welchem Ton sprechen Sie eigentlich mit Ihrem Arbeitgeber ...?»



« Warum stellen Sie nur Ehemänner ein? Haben Sie ein Vorurteil gegen Junggesellen?» «Nicht eigentlich. Bloss: Die verheirateten Männer reagieren nicht gleich so mimosenhaft, wenn man sie einmal anschreit.»

Wütend verlässt Peter nach einem heftigen Streit im Café den Tisch: «Ist das Ihr Gatte?» fragt eine Tischnachbarin die sitzengebliebene Frau.

«Natürlich, oder glauben Sie etwa, ich hätte mit so einem Strolch ein Verhältnis?»

